

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825

26.8.1825 (Nr. 236)

Baiern. (München. Augsburg.) — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Mailand.) — Niederlande. — Spanien. — Türkei. — Aegypten.

Baiern.

München, den 20. August. In der geheimen Sitzung vom 18. d. M. hat die Kammer der Abgeordneten folgende Beschlüsse gefaßt: I. Sie trägt darauf an: 1) mit 58 gegen 23 Stimmen — daß die reduzirten Kapitalien der primitiven Nürnbergers Staatsgäubiger mit der liquidirten Summe von 46,537 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr. als Staatsschuld anerkannt — und 2) mit 55 gegen 26 Stimmen — daß die Zinsen der benannten Summe lediglich nach der Analogie des Gesetzes über die Nürnberger Staatsschuld vom 22. Juli 1819, nach dem Fuße, wie derselbe bei den eingelösten Obligationen im Jahre 1797 vor dem Eintritte der kaiserl. Debitkommission war, bezahlt werden mögen, ohne daß dieselben jedoch vier Prozent übersteigen dürfen. II. Sie trägt, so viel die Forderungen der Gläubiger an die französische Regierung betrifft, ohne die Eigenschaft einer Staatsschuld anzuerkennen, darauf an, daß die Liquidation dieser Forderungen, welche nach der Konvention vom 18. April 1818 aus dem Erlöse für die französischen Renten befriedigt werden sollen, auf das schnelligste vollendet, und dadurch die Bezahlung derselben nach den aufgestellten Normen in kürzester Zeit frist herbeigeführt werde.

— Nach Ausweis des Regierungsblattes hat der englische Kapitän John Browne unterm 8. August ein königliches Privilegium für zwölf Jahre erhalten, in Verbindung mit Inländern die Gasbeleuchtung, welche durch die von demselben angezeigte Art das Delgas zu pressen und tragbar zu machen, verbessert worden, in Baiern einzuführen und verbreiten zu dürfen.

Augsburg, den 22. Aug. Die allgemeine Zeitung löst heute ihr Versprechen, eine Beschreibung der Schnellpresse der Herren König und Bauer zu geben, und vindicirt zugleich das Recht der Erfindung für den Ersteren. Die Arbeit der gewöhnlichen Buchdruckerpresse geschieht mit siebenfacher Geschwindigkeit. Eine kleine Dampfmaschine, von 2 $\frac{1}{2}$ Pferdekraft, in einem anstoßenden Zimmer aufgestellt, setzt beide Pressen in Bewegung. Die letzte ist aus der Werkstätte des Hrn. Murray in Leeds, dem die Verfertigung der Dampfmaschinen nach Watt's Grundsätzen eine wichtige Verbesserung verdankt. Die Druckmaschinen aber sind ganz in Baiern, nämlich in dem ehemaligen Kloster Oberzell bei Würzburg, in der daselbst befindlichen Werkstätte der Herren König und Bauer, verfertigt. Ersterer ist bekanntlich der Erfinder dieser durch ihre vielfache Kombi-

nationen und die zweckmäßigste Anwendung der schwierigsten mechanischen Probleme so merkwürdigen Maschine, die bei näherem Studium den Auspruch gestattet, daß sie unter die geringe Zahl derjenigen gehöre, die nicht nur dauernden Werth besitzen, und der Kombinationsfähigkeit des menschlichen Geistes zur Ehre gereichen, sondern auch, wie bei jeder wirklichen Erweiterung der vorherigen Schranken in irgend einem durch höhere Mechanik befruchteten Gebiete der Fall ist, Aussicht auf folgenreiche Beleuchtung in nachbarlichen Gebieten gewähren, und Keime zur Befruchtung und Erweckung von Unternehmungen in andern Zweigen der Kunst, und Gewerbleißes niedergelegt haben dürften. Der Erfinder, Hr. König, aus Eisleben gebürtig, hatte die erste Idee zu seinem Unternehmen vor ungefähr 22 Jahren aufgefaßt. Sein Plan beschränkte sich Anfangs bloß auf Verbesserung der gewöhnlichen Buchdruckerpresse, bei der das Färben der Lettern durch einen besondern Apparat verrichtet werden sollte, welcher mit dem Karren verbunden, und durch ihn auch zugleich in Bewegung gesetzt würde, wodurch folglich von den beiden bei der Presse beschäftigten Druckern einer erspart werden könnte. Zur Ausführung seines Plans begab sich der Erfinder nach dem thüringischen Eisenfabrikort Suhl, wo indessen die Hülfsmittel zu einem solchen Unternehmen so beschränkt waren, daß es erst nach Verlauf von anderthalb Jahren zu einem Versuche mit diesem Färbungs-Apparate kam, der übrigens sehr günstig ausfiel. Eine Reise, welche Hr. König von dort aus nach Wien, und dann nach Petersburg zur Ausführung seiner Erfindung unternahm, gewährte ihm keinen Erfolg. Erst in England, wo er zu Ende des Jahres ankam, fand er Theilnahme zum Bau seiner Maschine. Dieser wurde im Jahre 1810 beendet, die Maschine konnte aber wegen eingetretener Hindernisse erst ein Jahr später anhaltenden Versuchen unterworfen werden. Der wirkliche Gebrauch deckte, wie bei einer so zusammengesetzten Maschine zu erwarten war, mehrere Mängel auf, durch deren Beseitigung der Erfinder zuerst zu Verbesserungen, und später zu Hauptveränderungen geführt wurde. Da bei dem ersten Plane nichts an Geschwindigkeit gewonnen werden konnte, so war nun das Bestreben dahin gerichtet, die Presse durch Maschinerie zu betreiben, d. h. die verschiedenen Operationen des Druckes auf eine einzige umdrehende Bewegung zurückzuführen, wozu alsdann irgend eine bewegende Kraft in Anwendung gebracht werden konnte. In dieser

Zeit trat Hr. König mit Hrn. Bauer, einem Württemberger, in Verbindung, und beide errichteten nun eine eigene Werkstätte für Druckmaschinen. Die erste wurde im Jahre 1812 in Wirksamkeit gesetzt, und lieferte in der Stunde 750 Abdrücke auf einer Seite. Da sich diese Maschine nunmehr als ein völlig gelungenes Werk beurkundete, so erhielten die Erfinder sogleich vom Eigenthümer und Verleger der Times eine Bestellung auf zwei Druckmaschinen nach einem ausgedehntern Plane. Diese wurden im Jahre 1814 vollendet, und lieferten 1100 Abdrücke auf einer Seite in der Stunde. Die vereinten Mechaniker bauten nachher noch mehrere Druckmaschinen in London, z. B. zum Druck der New Times u. s. w., waren aber, als Männer von schöpferischer Kraft und Bescheidenheit, den Blick immer auf Vervollkommnung geheftet, mit diesen glänzenden Resultaten noch nicht zufrieden, und entwarfen den Plan zu einer neuen Maschine, welche den Bogen gleich auf beiden Seiten abdrucken sollte. Diese Vervollkommnung der Maschine wurde im J. 1816 glücklich zu Stande gebracht. Die H. König und Bauer verließen im J. 1817 England, und kehrten nach Deutschland zurück, wo sie, wie oben erwähnt, das ehemalige Kloster Oberzell bei Würzburg käuflich an sich brachten, und dort ihre Werkstätten anlegten. Aus diesen gingen im J. 1822 vier Druckmaschinen hervor, bei denen alle genannten neuen Verbesserungen angebracht waren; zwei für die Spener'sche und zwei für die Decker'sche geheime Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin. Einen noch höhern Grad der Vollkommenheit bis zu den oben angeführten Resultaten gewährten die im J. 1824 von H. König selbst in der litterarischen Werkstätte des Freiherrn v. Cotta in Augsburg aufgestellten Maschinen. Zwei Maschinen, die nur auf Einer Seite abdrucken, bezogen neuerlich die Eigenthümer des Hamburger Korrespondenten von den H. König und Bauer; sie sind seit einigen Monaten bei dem Abdruck dieser Zeitung in Thätigkeit.

Frankreich.

Paris, den 24. Aug. Gestern war der Kurs der 3proz. Konsol. zu 102 Fr. 50, 55, 50 Cent. — 3proz. Konsol. zu 72 Fr. 70, 75, 60, 55, 60 Cent. — Bankaktien 2180 Fr. — Königl. span. Anleihen von 1823 — 51 $\frac{3}{4}$.

— Am 22. gab Se. Erz. der Minister der auswärtigen Angelegenheiten ein großes Diner, welchem J. C. Lord Wellington, der päpstliche Nuntius und die andern h. Gesandten beigewohnt haben. (Etoile.)

— Die königl. Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften hat die zwei bei ihr erledigten Stellen auswärtiger Mitglieder dem preussischen Staatsminister Wilhelm v. Humboldt, Bruder des berühmten Reisenden, und dem bekannten Professor Kreuzer in Heidelberg übertragen.

— Die Verwaltung der Spielhäuser zu Paris hat, dem Vernehmen nach, beschlossen, für die Abgebrannten von Salins 20,000 Fr. zu unterzeichnen. (Etoile.)

— Im J. 1824 wurden im Neuirthe-Departement 21

Wölfinnen, 37 Wölfe und 225 junge Wölfe getödtet; und seit dem 1. Jänner 1825 bis zu Anfang des August 21 Wölfinnen, worunter 2 trüchtig waren, 30 Wölfe und 277 junge Wölfe. (J. d. Deb. und Etoile.)

Strasburg, den 24. Aug. Vorsicht und Wachsamkeit über ihre Kinder kann den Aeltern nie genug empfohlen werden. Den 17. d. taumelte in Weinburg, bei Ingweiler, ein Kind, sich am Qualme des aufsteigenden Rauchs ergözend, an einer Grube, worin man Kalk ablöschte, lange umher, bis es hineinstürzte und sich so sehr verbrähte, daß es, unter den fürchterlichsten Qualen einer peinlich langen Nacht, den andern Morgen frühe starb.

Großbritannien.

London, den 21. Aug. Hr. Notch hat eine neue Maschine erfunden, wodurch Schiffe in 1 Minute ihre Masten umlegen, und in weniger als 5 Minuten, ohne weitere Vorkehrungen, von 2 Menschen wieder aufrichten lassen können. Diese Erfindung ist von der Admiralität angenommen worden, und hat Hrn. Notch eine Belohnung von 5000 Pf. Sterl. eingetragen. — Ein Hr. Pope hat den Kompaß verbessert.

— H. Bell, ansäßig in der Grafschaft Northumberland, hat, was er eine See-Kravatte nennt, erfunden, welche diejenigen, die sie tragen, vor dem Ertrinken schützt. Diese Kravatte besteht aus einem hohlen Zylinder, oder einer wasserdichten Lederwurft, die drei Zoll im Durchmesser hat, und lang genug ist, um sie um den Hals zu legen, und deren beide Enden vermittelst einer Schnalle sich zusammen schließen lassen. Diese Art von Halsband erhält den Kopf beständig ausser dem Wasser. Personen, die nicht schwimmen können, können folglich vermittelst der See-Kravatte des H. Bell der Gefahr des Ertrinkens enttrinnen, wie tief auch das Wasser ist, in das sie gefallen sind.

— Irland erfreut sich neuerlich vieler Verbesserungen im Innern; es werden viele Wege und Kanäle angelegt, und auch der Bergbau wird eifrig betrieben.

— Bei einer kürzlich zu Ludford gehaltenen Versteigerung von Rennpferden wurden ungeheure Preise bezahlt, unter andern für eines, Master Henry genannt, nicht weniger als 3045 Pf. Sterl. (33,500 fl.)

— Die Times meldet Folgendes, Lord Cochrane betreffend:

„Se. Herrlichkeit hatte den 18. Morgens eine Zusammenkunft mit den vornehmsten Mitgliedern des griechischen Komite. Indem Lord Cochrane seines Plazes als erster Admiral der brasilischen Marine sich begibt, verzichtet er auf einen jährlichen Gehalt von 6000 Pf. Sterl. (66,000 fl.), und auf einen Ruhegehalt von 3000 Pf. Sterl., auf den nach seinem Ableben seine Gemahlin Anwartschaft gehabt hätte; ausserdem läßt er beträchtliche Summen fahren, welche die brasilische Regierung unter verschiedenen Titeln ihm schuldig ist. Se. H. überläßt es dem Komite, die ihm gebührende Vergütung zu bestimmen, setzt aber ausdrücklich fest, daß die Hülfsexpedition unter seine Kontrolle

gestellt werde, und Niemand anders das Recht haben sollte, sich darein zu mischen.

Lord Cochrane, der so thätig zur Emanzipation der span. Kolonien beigetragen hat, wird Befehlshaber einer hauptsächlich aus Kriegs-Dampfsbooten bestehenden Flotte. Das Vertrauen, das die Geschicklichkeit und Unerschrockenheit dieses Anführers überhaupt, und insbesondere der Gebrauch dieses neuen Kriegs- und Zerstörungsinstrumentes in seinen Händen einflößt, hat den griechischen Kredit wieder gehoben. Sir Robert, minder glücklich in seinen Unternehmungen, hätte für sich allein keine solche Wirkung hervorgebracht; allein seine Verbindung mit Lord Cochrane verstärkt noch jenen Kredit. Er soll eine kleine Landungs-Armee kommandiren, die man sich schmeichelt, unter den vom Festlande Geflüchteten, die in Menge in Großbritannien wohnen, schnell zusammen zu bringen; und da das Geld bei den Unternehmungen die Hauptsache ist, so hat das griechische Komitè den Rest des Anleiheens dieser Expedition geweiht. Der Handel ist wirklich in Gang. Lord Cochrane will es über sich nehmen, die türkische Flotte zu zerstören. Eine der Klauseln des Kontraktes ist, daß man ihn, wenn einmal die Expedition zu seiner Verfügung gestellt ist, durchaus nach eigenem Gutdünken handeln lasse.

Italien.

Mailand, den 17. August. Die hiesige Zeitung enthält heute folgende Kundmachung: Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, durch das man die Uebertretung des Art. 9 des Regierungserlasses vom 21. Juli 1818 zu entschuldigen sucht, wird hiermit erklärt, daß die Bestimmung des genannten Artikels, nach welcher kein Unterthan Sr. Maj. ohne vorgängige Erlaubniß der Zensurbehörde den Druck irgend eines von ihm selbst oder von einem Dritten geschriebenen Werkes außerhalb des Staates veranstalten oder besorgen lassen darf, sich auch auf Prozeßakten, auf jeden langen oder kurzen Artikel, Brief oder sonstigen Aufsatz erstreckt, den man in auswärtige Tagblätter oder Zeitschriften wollte rücken lassen.

(Unterz.) Graf Strassoldo, Präsident.

Niederlande.

Man liest in dem Oracle von Brüssel: Es heißt, nächstens werde eine königliche Ordonnanz erscheinen, die einige neue Verfügungen in dem Tarif unserer Zollstätten enthält, zu denen das französische Verbotssystem herausgefordert hat. Dem Vernehmen nach ist stark die Rede von Verfügungen gegen den französischen Buchhandel.

Das Journal du Commerce von Antwerpen enthält, unter'm 17. d. M., folgenden Artikel: Wir haben in unserm Blatte vom 18. Mai das klägliche Ende einer jungen Person gemeldet, die, in ihrem Heirathspiane durch den Vater ihres Geliebten gehindert, sich in dem Wallgraben dieser Stadt ersäuft hat; in unserer Zeitung vom 23. Mai den Selbstmord des Sohnes des H. Kets welcher der Liebhaber des jungen Mädchens war; in dem Blatte vom 29. Mai, daß ein inniger Freund dieses jungen

Mannes, zu Vorgenhout wohnhaft, wo Kets begraben worden, seinem Leben gleichfalls ein Ende gemacht hätte. Heute haben wir den Schmerz zu melden, daß der Vater Kets, ein Färber, seinem unglücklichen Daseyn gestern Nachmittag, vermittelt einer starken Dosis Vitriol, auch ein Ende gemacht hat. Dieser unglückliche Vater konnte den nagenden Kummer nicht ertragen, den ihm sowohl das schmerzhaft Andenken an den Verlust seines Sohnes, als auch das Betragen seiner Freunde verursacht, die, anstatt ihn durch Vorwürfe zu erbittern, die jezt zu nichts mehr dienten, vielmehr hätten suchen sollen, seinen Schmerz zu lindern.

Spanien.

Im Constitutionel vom 22. Aug. liest man folgenden Artikel:

Madrid, den 11. Aug. (Privat-Korrespondenz.) Der König hat das Urtheil des Corregidors von Roa, das den General Empecinado zum Tode verurtheilt, bestätigt. Derselbe soll zu Valladolid hingerichtet werden. Die Etoile meldet das Gegentheil. (S. gestr. Karlsr. Zeitung.)

Madrid, den 11. Aug. (Privat-Korrespondenz.) Die permanente Militär-Kommission dahier wurde gestern mit ziemlich feierlichem Pompe aufgelöst. Es war der Präsesident des hohen Rathes von Castilien, begleitet von vier Mitgliedern dieses Korps, von sämtlichen Besitzern des Kriminal-Gerichts und einer Menge anderer Behörden, der die Kommission aufgelöst hat. Am nämlichen Tage und zur nämlichen Stunde sind auch alle permanenten Militär-Kommissionen der andern Städte des Königreichs aufgelöst worden.

Man versichert, schon am Abend des 9. hätten die 68 Offiziere, welche die Militär-Kommission von Madrid bildeten, den Befehl vom Kriegsminister erhalten, sogleich nach ihrer Auflösung die Hauptstadt zu verlassen.

Der Wiedereinmarsch eines neuen Korps französischer Truppen in Spanien hört auf zweifelhaft zu seyn; mehrere Handelshäuser dieser Hauptstadt erhielten so eben von Bayonne aus Vorschläge, um Lieferungen von Lebensmitteln, so wie auch von Haber, Stroh und Heu, und den Transport derselben bis an den Ebro, zu übernehmen. (J. d. Deb.)

Türkei.

Den 11. Juli, Nachts gegen 10 Uhr, ist zu Salonichi im Palaste des Pascha's Feuer ausgebrochen, und in sehr kurzer Zeit wurden alle Gemächer, das Harem, die Kanzleien, die Marställe, so wie die sehr weitläufigen Gebäude, worin sein Kiaja Bey, sein Kasnadar, und über 2000 zu seinem Hofe gehörende Menschen wohnten, gänzlich in Asche gelegt. Mehr als 30 angränzende Häuser erfuhren das nämliche Schicksal, und den 12. bedeckten die noch rauchenden Trümmer einen Raum von mehr als einer Viertelstunde.

Die Feuerspritze und die Spritzenmeister des französischen Konsulats, nachdem sie erfolglos im Palaste des Pascha's gearbeitet hatten, zogen sich auf die Wohnung des Janitscharen Aga zurück, die es ihnen gelang zu retten.

